



2-2025

# Ulrichs- & Leonhards-Brief

Gemeindebrief der Evangelischen  
Verbundkirchengemeinde Eberstadt - Gellmersbach



SORGT EUCH UM NICHTS, SONDERN  
BRINGT IN JEDER LAGE  
BETEND UND FLEHEND EURE BITTEN  
MIT DANK VOR GOTT!  
PHIL 4,6 (E) MONATSSPRUCH JULI 2025

## LIEBE GEMEINDEGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Sommerzeit ist Reisezeit. Die Ferien- und Urlaubszeit lädt dazu ein, Abstand vom Alltag zu bekommen, Neues zu erleben, sich auf den Weg machen, einfach einmal die Flügel hängen lassen, auftanken, Zeit für die Kinder und sich selbst zu haben, ausschlafen, das machen, zu dem man sonst nicht kommt...

„Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei.“

- das wird gerne zum Geburtstag gesungen, wenn diesem alten Segenslied auch „Happy Birthday“ in der Zwischenzeit den Rang abgelaufen hat.

Im Grunde genommen, ist dieser Segenswunsch aber für alle Lebenszeiten und -phasen geeignet – nicht nur für den Geburtstag - immer dann halt, wenn wir Menschen uns auf den Weg machen – in unseren Alltag hinein oder auch wenn besondere Zeiten sind und vor uns liegen.

Wenn mir jemand **Glück und Segen** wünscht, dann ist das Rückenstärkung: Glück meint dabei, dass es mir gut gehen soll – dass ich das Leben bejahen kann, das ich gerade lebe – und der Segen macht mir bewusst, Gott geht meine Wege mit – ich bin

nicht allein unterwegs. Und – Gott ist für mich dabei der, der Leben schenkt – jeden Tag aufs Neue und mich so umfängt und trägt, mir Kraft zukommen lässt, mich lebens- und überlebensfähig macht. Gott ist der, der in Jesus Christus an meiner Seite ist, wenn ich auf dem Weg durch mein Leben bin - der mir durch sein Wort Werte und Maßstäbe ins Herz stellt, an denen ich mein Leben ausrichten kann. So lebe ich mein Leben nicht auf Kosten anderer, sondern in guter Gemeinschaft und im Miteinander mit anderen.

Schön, wenn mir das jemand auf meinen **Weg** mitgibt. Wer mir das zusagt, diese Person meint es gut mit mir, stärkt mir den Rücken und gibt mir Rückenwind für all das, was da vor mir liegt – an Herausforderndem, Schönerem und Gutem.

Und **Gesundheit** soll mit dabei sein, auf meinem Weg. „Gesundheit – das ist das Wichtigste“, sagen mir manchmal Menschen, mit denen ich ins Gespräch komme. Wer gesund ist, der bzw. die kann selbstbestimmt leben, höre ich dabei heraus: klarer Kopf, genügend Energie zum Leben. Gesundheit macht das Leben leichter.

Und **Frohsinn** soll mit dabei sein, auf meinem weiteren Weg. Meistens wird an dieser Stelle „Freude“ gesungen.

Klar, wenn ich mich freue am Leben, dann ist Leben leicht und unbeschwert, dann kommt mir das Leben mit offenen Armen entgegen, umfängt mich, lässt mich genießen. Ich mag an dieser Stelle aber trotzdem dieses alte Wort „Frohsinn“. Es ist doch ein Unterscheid, ob ich sage „Ich freue mich am Leben“ oder ob ich sage „Ich habe meine Sinne auf das Schöne im Leben ausgerichtet“. Freude ist für mich etwas, das ich gerade, im Moment, erlebe – Frohsinn ist Lebenshaltung – einen Blick für das Schöne, Erstaunliche, Erfreuliche im Leben haben.

Vielleicht haben Sie ja Lust beim nächsten „Viel Glück und viel Segen...“ bewusst den „Frohsinn“ zu singen. Für mich bekommt der Segenswunsch dadurch noch einmal eine andere Weite und lässt sich so auch jemanden zusingen, der sich auf einen schwierigen Weg machen muss. „Lass dich nicht runterziehen auf Deinem Weg!“, bleib offen für das Schöne, Gute und Unbeschwerte, das es trotz aller Schwierigkeiten gibt.

Allerdings frage ich mich nach jeder Nachrichtensendung oder Zeitungslektüre gerade immer wieder: Wo geht eigentlich die Reise in unserer Welt hin? An welchen Werten und Maßstäben orientieren sich Menschen? Warum verlieren so viele gerade den Respekt vor dem Leben anderer:

lügen, betrügen, schlagen, töten, morden? Darauf liegt, davon bin ich überzeugt, kein Segen – und, das glaube ich aus tiefstem Herzen, schon gar nicht Gottes Segen.

Umso wichtiger ist für mich, Gottes Segen weiterzusagen – der Segen, der jedem Menschen Leben schenkt – jeder und jedem Kraft gibt. **Gottes Segen ermutigt** alle Facetten des Lebens zu leben – ob gut, schön, einfach, fröhlich oder herausfordernd,



kraftraubend, unsicher, bedroht – und dabei zu spüren: **Gott geht meine Wege mit** – einfach so – wohltuend, barmherzig, gnädig.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen für all das, was in nächster Zeit an Weg vor Ihnen liegt:

„Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei.“

*Red Kuyi*

## SINGSPIEL ZU JOCHEN KLEPPER DAS TAGEBUCH



### **Was für ein Konzert – welch ein eindringliches Singspiel musikalisch und in den Texten!**

Trotz sommerlicher Hitze waren beide Aufführungen, in der Eberstädter Ulrichskirche am Samstagabend und in der Bonhoeffer - Kirche in Sontheim am Sonntagabend sehr gut besucht. Das bewährte Zusammenspiel der beiden Chöre, die Susanne Weingart-Fink seit vielen Jahren leitet, überzeugte auch dieses Mal. Unterstützt vom virtuosens Trio am Klavier (Kevin Obst), Querflöte (Elisabeth Baumgärtner) und Geige (Peter Pfeiffer) gaben die beiden Chöre ihr Bestes.

Jochen Kleppers kurzes Leben (\*1903, +1942) war geprägt von den Repressalien der NS-Zeit, die ihn und seine jüdische Frau und Tochter im Dezember 1942 in den gemeinsamen Tod trieben, um der drohenden

Deportation durch die Nationalsozialisten zu entgehen. Seit 1933 musste der Theologe und christliche Schriftsteller Verachtung und Verfolgung hinnehmen, aber sein tiefgläubiges Gottvertrauen verlässt ihn nicht. So sprechen seine Lieder, die sich im evangelischen und

katholischen Gesangbuch finden, vom Licht Gottes über allen Dunkelheiten des Lebens. Gott ist „die Rettung“ in aller Not und Bedrängnis – das bleibt die Hoffnung für Jochen Klepper und seine Familie. Das ist die Botschaft seiner Tagebücher, die auch heute noch trägt.

Vor und zwischen den Liedern werden durch die beiden versierten Sprecher (Monika Mainka und Daniel Anselm) einzelne Tagebuch-Sequenzen gelesen und gespielt und in den historischen Zusammenhang der Jahre 1938 bis 1942 gestellt. So korrespondieren damit die bewegenden Liedtexte Jochen Kleppers.

Die Kraft der Musik lässt die bittere Realität erträglicher erscheinen und setzt Hoffnungszeichen, auch für heutige Menschen. Nie wieder dürfen wir einen Unrechtsstaat zulassen!

## RICHTFEST - BALKENPATENSCHAFTEN - BAUFORTSCHRITT



Am 8. Mai haben wir mit Richtbaum, Zimmermannsrede und Pfarrers Segen das Richtfest für die Leonhardskirche gefeiert.

Das Dach ist fast völlig eingedeckt, das Ersatzdach entfernt, die Flaschnerarbeiten fast abgeschlossen, auch an der Sakristei. Sobald es das Wetter zulässt (also sobald es kühl genug ist) wird der Dachfirst zementiert, der Westgiebel verputzt, ebenso die Gefache am Turm. Dabei wird die



Wetterseite des Turms komplett verputzt, kein Fachwerk mehr, da hier die



Holzschäden am gravierendsten waren und sind. Bei einem Sturm Anfang Mai hatte sich der Turmentwässerungsschlauch verlagert, dadurch drang viel Regenwasser in die Kirche ein. Wie gut, dass die Orgel sicher verpackt war, die Kirchengemeinderäte rechtzeitig zur Stelle waren und die Versicherung der Zimmerei für eventuelle Schäden haftet.

 Danke an die Sektellerei Stengel für den Sekt zu diesem Anlass. Handwerker, Nachbarn /innen, Freunde/ innen unserer Kirche haben mitgefeiert.

Der alte Holzanstrich am Turm ist inzwischen entfernt, was große Mühe kostete. Jetzt werden die Holzteile mit Leinöl vorgestrichen und mit sog. "Ochsenblut", einer jahrhundertlang bewährten Ölfarbe gestrichen. Dann stehen noch die Elektroarbeiten an, worüber wir ja bereits berichtet hatten.

Sabine Schmitz-Kaesser, unsere Mesnerin hatte die Idee für Balkenpatenschaften. Fast 100 Meter Balken haben inzwischen Paten gefunden. Die Patenschaftsurkunden werden wir demnächst



verteilen. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden wir auch die Namensplaketten der Paten/Patinnen anbringen.

Ein Teil des Gerüsts wird demnächst schon abgebaut. Wir hoffen, dass, wie geplant, im Oktober die Fertigstellung erfolgen wird.

Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank. Susanne Weingart-Fink

## ZUKUNFT DER KIRCHENPFLEGE IN UNSERER LANDESKIRCHE UND GEMEINDE

Die Kirchenpflege hat vielfältige Aufgaben, die sich im Wesentlichen auf die Verwaltung und Organisation des Vermögens sowie die Unterstützung der kirchlichen Arbeit konzentrieren. Dazu gehören das Kassen- und Rechnungswesen, die Verwaltung von Gebäuden und Grundstücken, die Personalverwaltung und die Unterstützung bei Bauanlässen.

In der Evangelischen Landeskirche Württemberg soll das Amt der Kirchenpflege bis 2030 endgültig abgeschafft werden. Die Aufgaben müssten bzw. sollten dann von dem Kirchengemeinderat, der Evangelischen Regionalverwaltung, einem Haushaltsbeauftragten und ggf. weiteren Ausschüssen oder Personen, übernommen werden. Dies betrifft insbesondere die Erstellung des Haushaltsplans, die Jahresabschlüsse, Personalangelegenheiten und die Bewahrung und Verwaltung der kirchlichen Kunstschatze und Immobilien.

Das kommt auch nicht von jetzt auf gleich, in der Evangelischen Landeskirche wird diese Verwaltungsmodernisierung bereits seit 2016 geplant. Um Synergieeffekte zu erzielen, soll die Arbeit der Kirchenpflege schrittweise auf die Evangelische Regionalverwaltung (ERV) übertragen werden. Hierfür wird in der ERV ein Fachverfahren für Dokumentenmanagement und regelbasierten

Verwaltungsabläufen - genannt DOXiS - etabliert. Verbunden mit der Einführung von DOXiS wird auch der weitere Rollout der Finanzsoftware Newsystem erleichtert, gerade auch wegen der damit vorhandenen reversionssicheren Ablagemöglichkeit. Für die Kirchengemeinden und Kirchenbezirke wird der elektronische Rechnungsworkflow eingeführt. Dies ermöglicht und vereinfacht den regionalen Verwaltungsaustausch und die digitale Zusammenarbeit mit dem Oberkirchenrat. Die bisherige Verwaltungssoftware wird abgeschafft und steht ab dem 01.01.2026 nicht mehr zur Verfügung. Nicht jeder weiß wahrscheinlich, dass das Amt der Kirchenpflege ein Wahlamt ist, verbunden mit Sitz und Stimme im Kirchengemeinderat. Das bedeutet, der Kirchenpfleger bzw. die Kirchenpflegerin ist kraft Amtes Mitglied des Kirchengemeinderats. Seit dem 01.01.2024 kann jedoch keine Besetzung mehr erfolgen, das heißt eine Wiederwahl bzw. Neuwahl ist nicht möglich. Das wiederum bedeutet, spätestens zum 01.01.2026 müsste die Umstellung der buchhalterischen Aufgaben an die ERV erfolgen.

In der Verbundkirchengemeinde Eberstadt - Gellmersbach haben wir die Umstellung bereits zum 30.06.2025 vorgenommen. Diesen Schritt zu vollziehen war unausweichlich.

Seit dem 01.07.2025 ist das Amt der Kirchenpflegerin nicht mehr besetzt, Carola Härle hat andere Aufgaben übernommen. Ein Teil der Arbeit, die bisher der Kirchenpflege zufiel, wird jetzt durch die Sekretärin des Pfarramts – Frau Bettina Härpfer – und Monika Wolf als "Assistenz der Gemeindeleitung" erledigt. //MW

Quelle: Homepage der Evangelischen Landeskirche  
Württemberg



Am vergangenen Sonntag wurde deshalb Kirchenpflegerin Carola Härle im Sonntagsgottesdienst verabschiedet.

Ihre neuen Aufgaben beschreibt sie so: Ich habe mich in der Gemeinschaft unserer Kirchengemeinde und dem Gremium sehr wohl gefühlt, dass ich immer gern ein Teil davon war und mir die Arbeit unfassbar viel Spaß gemacht

hat. Der Kirche bleibe ich weiterhin erhalten als Kirchenbezirksrechnerin dort führe ich die Arbeit auf übergeordneter Stelle weiter. Ich bin den Schritt nur sehr schwer gegangen und nur weil es die Verwaltungsreform erforderlich gemacht hat.

Ich bleibe dem KGR als beratendes Mitglied bis zum Jahresende erhalten um bei der aktuellen Baustelle zu unterstützen.

Mit einem Blumenstrauß wurde Monika Wolf in ihr Amt als "Assistenz der Gemeindeleitung" eingesetzt. Für unsere Kirchengemeinde bedeutet das: "Ich habe bisher die Opfergelder in den Kirchen eingesammelt, einen Einzahlungsbeleg geführt und das Geld anschließend einbezahlt. Die Dokumente gingen dann zur weiteren Bearbeitung an Carola Härle. Aus dem Gottesdienstplan habe ich die Opferzahlpläne für die einzelnen Teilgemeinden der VBKG gefiltert und auf Stand gehalten. Zukünftig werden alle Belege anhand derer Geld fließen muss, durch meine Hände gehen. Ich werde sie digital an die Regionalverwaltung weiterleiten, damit von dort aus dann ausbezahlt bzw. überwiesen werden kann. Das eine oder andere an Aufgaben kommt sicher noch dazu, was man jetzt noch nicht absehen kann."

## AUSFLUG DES EBERSTÄDTER POSAUNENCHORS ZUM 50. LAPO NACH ULM

Der Landesposaunentag am 29. Juni begann für uns 9:00 Uhr in der Donauhalle mit der Probe für den Gottesdienst. Das Motto "Alles Gute" ist von der Jahreslosung abgeleitet. Um 10:00 Uhr starteten mehrere Gottesdienste gleichzeitig mit Bläserbegleitung in Ulm. Michael Püngel, der Dirigent und Jugendwart des Landesposaunenchores, hatte nach 37 Jahren seinen letzten offiziellen Auftritt

9500 Bläsern, vor der größten Kirche der Welt traf. Highland Cathedral verstummte und Winfried Kretschmann bedankte sich für dieses Lied, da es für ihn eine ganz besondere Bedeutung hat. Er lobte die Musik als Sprache der Einheit. Bei dem letzten Lied "Gloria sei dir gesungen" stimmte das Ulmer Münster mit seinem Glockengeläut mit ein. Danach streckten alle Bläser stolz ihre Instrumente in die Höhe. Dieser



Tag war ein unglaubliches Erlebnis für alle. Seit 1946 findet der LAPO immer in Ulm statt. Damals war das Münster das einzige Gebäude, was nicht auf diesem Platz in Trümmern lag. Der nächste LAPO 2027 wird wieder ein Jubiläum, da das Münster 650 Jahre alt wird.

Anke Mehner

vor der Rente. Jeder Platz der Donauhalle war mit einem Bläser besetzt und alle spielten gleichzeitig z.B. "Du meine Seele, singe". Der Gottesdienst war ein gewaltiges Klangerlebnis für alle Zuhörer und Mitspieler. Nach kurzer Pause kamen ca. 850 Jungbläser zusammen und spielten ein paar Lieder. Auch aus unserer Jungbläser-gruppe spielten Adriana, Samira, Jannis, Elias und Darius mit großer Begeisterung mit. Eine Zaubershow begeisterte das meist junge Publikum. Nachmittags ging es mit Shuttlebussen zum Münsterplatz, wo sich der größte Posaunenchor, mit



## DETEKTIV PFEIFE FOLGT DER GLÜCKSSPUR – KINDERBIBELWOCHE 2025

In der Woche nach den Osterferien ging es im CVJM-Haus wieder los, 42 Kinder und 14 Mitarbeiter machten sich mit Detektiv Pfeife auf die Suche nach der Glücksspur.



Moni Makkaroni, die rasende Reporterin, suchte jeden Tag nach einer spannenden Geschichte für ihre Zeitung und Detektiv Pfeife lieferte.

Jeden Tag konnte er anhand von Indizien eine Geschichte rekonstruieren: Mal stand ein Pferd im Mittelpunkt und mal waren Taschentücher und Getreide die Hinweise. In den Geschichten ging es um Glück und Vertrauen, Gerechtigkeit, dass Reichtum nicht nur an Geld hängt und dass Friedenstiften ganz wichtig ist.

Nach der Geschichte, Liedern und einem Psalm ging es in den Gruppen

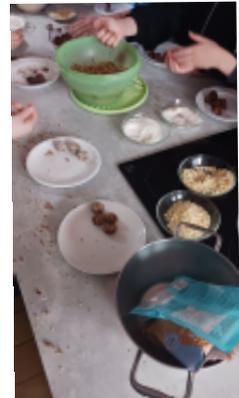


weiter. Die Mitarbeiter hatten tolle Spiele und Bastelideen vorbereitet, mit denen sie den Kindern den Vormittag kurzweilig gestalteten. Auch in der Küche wurden wieder tolle Sachen gezaubert und es wurden leckere Pralinen und Kuchen hergestellt.

Nach einem aufregenden Vormittag ging es nach einem gemeinsamen Abschluss und einen Segen für jeden in seinen weiteren Tag.

Nach 4 tollen Tagen wurde das CVJM Haus gemeinsam geputzt und mit einem Abschlussgottesdienst an dem auch die Familien ein bisschen Kibiwo erlebten, war eine schöne Woche leider wieder zu Ende.

Schön war, dass wir alle vor Verletzungen behütet wurden und nur ein paar Pflaster und Kühlpads gebraucht wurden. Nochmal herzlichen Dank allen Mitarbeitenden, die Zeit und Ideen und Nerven investiert haben. Vielen Dank auch Familie Hohly für die Vitamine.



## „Findesteine“



Suche Dir Kieselsteine, die so groß sind, dass Du sie gut bemalen und beschriften kannst!

Kieselsteine haben eine glatte Oberfläche und lassen sich dadurch gut bemalen.

Nun brauchst Du Pinsel und Acrylfarben gut wäre auch noch ein Klarlack, mit dem Du zum Schluss Dein Gemälde schützen kannst!

Gemalt werden darf alles, was gefällt: Blüten, Herzen, Schmetterlinge, ein Regenbogen...



Auf die Rückseite schreibe mit einem Edding: „**nimm mich mit!**“ und vielleicht noch einen Gruß, einen Wunsch oder etwas ähnliches.

Dann verteile Deine Steine, damit sie jemand finden kann! - Er wird ihn aufheben und mitnehmen - und sich sicher daran freuen!!



## Wasserschwämme für die fröhliche Abkühlung im Sommer

Du brauchst dafür bunte Schwammtücher, eine Schere und Gummiringel!

a) schneide die Schwammtücher in ungefähr 2 bis 3 cm breite Streifen

b) halbiere die Streifen; so entstehen Rechtecke von 2 bis 3 cm Breite

und ca. 10 cm Länge

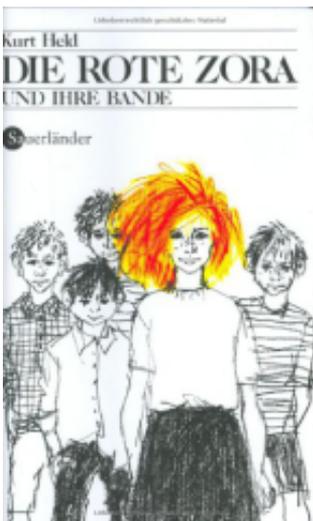
c) mache Dir nun einen Stapel aus sechs Rechtecken und binde diesen in

der Mitte mit einem Gummiring fest zusammen!

Mache ruhig viele davon! - Die tauchst Du in einen Eimer mit kaltem Wasser, damit sie sich richtig vollsaugen können!

Jetzt kann die Wasserschlacht beginnen! - Viel Spaß!!

Hier eine Buchempfehlung für Sommer-Lese-Ratten:



„DIE ROTE ZORA“ wer kennt sie nicht?! - Und doch: Ihr kennt nur den Film; nicht aber dieses Buch und diese wunderbare abenteuerliche Geschichte!

Die Geschichte von Kindern, die elternlos in einer alten Burgruine leben, von wo aus sie versteckt vor den Bewohnern des kleinen kroatischen Küstenstädtchens ihre Streiche spielen.

Nur der alte Fischer Gorian hat Verständnis für sie und kann auch auf sie zählen, als er selbst in Schwierigkeiten gerät!

Dieser Jugendbuchklassiker von Kurt Held ist genau das richtige für die großen Ferien und einen Urlaub am Strand!

## GOLDENE KONFIRMATIONEN

Am 16. März haben wir in Gellmersbach und am 13. April in Eberstadt Goldene Konfirmation gefeiert. Herzlichen Dank dabei an diejenigen, die die Organisation übernommen haben: Adressen zusammensuchen, Programm entwickeln, Einladung schreiben, Gaststätte buchen,... – alles nicht immer einfach.

Als Gemeindepfarrer mag ich die Begegnungen zu diesem Anlass. Irgendwie ist das schon ein Zeitscharnier im Leben von Menschen – 50 Jahre nach der Konfirmation. Vor 50 Jahren war für viele die Frage: „Wie wird sich wohl mein Leben weiterentwickeln?“ – privat und beruflich.

Die Goldenen Konfirmanden, so habe ich den Eindruck, genießen es dabei, sich zu begegnen – manchmal nach vielen, vielen Jahren ohne wirklichen Kontakt.

Und Goldene Konfirmation richtet den Blick natürlich auch zurück: „Was ist bisher nicht alles in meinem Leben passiert?“, „Wie ist es Dir ergangen?“, „Weißt Du noch damals?“



Und über die Frage: „Wie lebst Du jetzt?“ rückt ins Bewusstsein, dass nach 50 Jahren langsam der Ruhestand in den Blick rückt, die Enkelgeneration hat bei vielen Einzug in die Familie gehalten. Oft stellt sich dann wieder die Frage, „Wie wird sich wohl mein Leben in den nächsten Jahren weiterentwickeln?“

Und dann ist es schön und wohltuend, im Gottesdienst im Kreis zusammenzustehen und Gottes Segen zugesprochen zu bekommen: für all das, was kommen wird – als Kraft- und Energiequelle für die kommende Zeit.

Pfr. Bernd Burgmaier

## WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

....**sich 17 Konfirmanden** zum Konfi-Unterricht bzw. zur Konfirmation 2026 angemeldet haben? 5 aus Gellmersbach und 12 aus Eberstadt.

Am 19. Juli findet der erste Konfi-Samstag im CVJM-Heim mit Pfr. Bernd Burgmaier statt. Die Konfirmation wird nächstes Jahr am Sonntag Rogate gefeiert.

---

### ....wir sehr gerne für Sie läuten?!



In der Glockenstube der Leonhardskirche befinden sich drei Glocken: die Taufglocke, die Schiedglocke und die Gebetsglocke.

Zur Geburt eines Gellmersbacher Kindes läutet nach dem zwölften Glockenschlag mittags die „Kinds(Tauf-)glocke“ - das ist die kleinste unserer insgesamt drei Glocken und sie ist an ihrem hellen Klang gut zu erkennen.

Stirbt ein Gellmersbacher, so wird am selben Abend nach dem Nachtläuten die Schiedglocke geläutet.

In Eberstadt ist die Läuteordnung etwas anders:

Um zwölf Uhr wird am Tag vor der Beerdigung für den Verstorbenen die Schiedglocke geläutet – am Tag der Beerdigung wird um zwölf Uhr die Schied- und die Gebetsglocke geläutet.

Im Glockenturm der Ulrichskirche befinden sich fünf Glocken: die Taufglocke, die Schiedglocke, die Zeichenglocke, die Kreuzglocke und die Gebetsglocke.

---

### .....es auch für das kommende Jahr 2026 wieder einen Kalender geben



**so!!** Immer sind es Motive aus unserer Gemeinde, mit denen wir die Monatsblätter gestalten.

Im vergangenen Jahr haben wir Liedverse aus unserem Gesangbuch für jedes Kalenderblatt ausgesucht – für den Kalender 2026 werden es Zitate von Franz von Assisi sein, da sich sein Todestag zum 800sten mal jährt. Er soll ja mit den Tieren gesprochen haben. Deshalb suchen wir für die Bebilderung Tieraufnahmen von Tieren, die mit uns hier leben: wer hat ein

Pferd, einen Esel, ein Schwein, Tauben, Hühner, Bienen... von denen er/sie uns ein Photo zukommen lassen möchte? - Haben Sie schöne Photos? - Dann schicken Sie diese gerne an: [kgr@kirche-gellmersbach.de](mailto:kgr@kirche-gellmersbach.de)

## KIRCHENWAHL AM 1. ADVENT 2025



Am 30. November 2025 ist Kirchenwahl in Württemberg:

Die Kirchengemeinderäte vor Ort und die Landessynode – das Parlament der Landeskirche – werden von Ihnen, den Gemeindegliedern ab 14 Jahren, neu gewählt. Nutzen Sie diese Chance und gestalten Sie die Zukunft Ihrer eigenen Gemeinde und die der württembergischen Landeskirche aktiv mit!

Die rund 7.000 Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte und die Mitglieder der Landessynode in Württemberg üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Sie werden direkt und persönlich für sechs Jahre gewählt, ebenso die 90 Mitglieder der neuen Landessynode. Vor den Kirchenwahlen suchen die Kirchengemeinden engagierte Menschen ab 18 Jahren, die für diese Ämter kandidieren.

Als Mitglied des Kirchengemeinderats tragen Sie zu allen wichtigen Entscheidungen in Ihrer Kirchengemeinde bei, gestalten aktiv mit und können viele eigene Ideen umsetzen. Sie treffen auch Entscheidungen, die langfristige Auswirkungen haben. Ein Amt mit großer Verantwortung, aber auch mit viel Freude am Tun. Bringen Sie Ihre Persönlichkeit, Ihre Wünsche und Ziele in dieses Amt ein – unsere Kirche lebt von der Vielfalt. Gestalten Sie unsere Kirche mit. Kandidieren Sie selbst. Und wählen Sie.

Ich freue mich sehr, wenn Sie bereit sind, sich für unsere Kirche und den christlichen Glauben einzusetzen!

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Ihr Landesbischof  
Ernst-Wilhelm Gohl

Der Kirchengemeinderat und die Pfarrerin oder der Pfarrer leiten gemeinsam die Kirchengemeinde. Zusammen treffen sie alle wichtigen finanziellen, strukturellen, personellen und inhaltlichen Entscheidungen für die Kirchengemeinde. Das Gremium setzt gemeinsam Ziele, gestaltet gemeinsam Kommunikation, erkennt und löst Konflikte gemeinschaftlich. Diese arbeitsteilig und partnerschaftlich ausgeübte Gemeindeleitung ist eine spannende Aufgabe. Sie fordert aber auch Kraft und Zeit. Die Mitglieder des Kirchengemeinderats tragen für viele Aufgaben der Gemeinde die Verantwortung:

- bei der örtlichen Gottesdienstordnung
- beim Opferplan
- in der Verwaltung des kirchlichen Haushalts und des Gemeindevermögens
- beim Bau- und der Erhaltung der Gebäude
- im Pfarrstellen-Besetzungsgremium
- bei Festen der Gemeinde
- für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde
- bei Veranstaltungen für alle Altersstufen
- als Arbeitgeber für Voll- und Teilzeitkräfte der Gemeinde
- bei der Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Daneben wird sich der Kirchengemeinderat mit der Frage beschäftigen, welche besonderen Schwerpunkte zu setzen und zu realisieren sind.

Sonja Haller

**Wir in Eberstadt-Gellmersbach sind eine sog. Verbundkirchengemeinde, also nicht ganz fusioniert. Deshalb haben beide Orte ihre separat gewählten Gremien, die aber zusammen arbeiten und den Verbund gemeinsam leiten.**

**Gellmersbach hat 4 Sitze  
Eberstadt hat 7 Sitze**

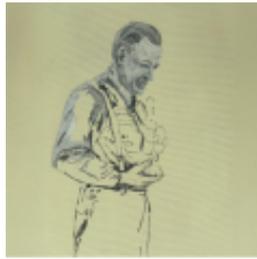
So haben wir es im amtierenden KGR einstimmig beschlossen.  
Die Kirchengemeinderätinnen und -räte werden bei der Kirchenwahl am 1. Advent, 30. November für sechs Jahre gewählt.

**Sie überlegen Kirchengemeinderat/Kirchengemeinderätin zu werden?  
Melden Sie sich gerne bei den beiden Vorsitzenden  
Beate Löffelbein, [Beateloeffelbein@gmx.de](mailto:Beateloeffelbein@gmx.de)  
Susanne Weingart-Fink, [KGR@kirche-gellmersbach.de](mailto:KGR@kirche-gellmersbach.de)  
oder im Pfarramt, Tel. 4898**

Drei namhafte Künstler werden ab 3. Oktober ihre Werke bei uns in der Leonhardskirche ausstellen: Manuela Heidenreich aus Offenburg mit Porträts.

Dann: Werke ihres jüngst verstorbenen Lebensgefährten Dieter Klumpp, der viele Jahre als Steinbildhauer in Heilbronn tätig war (z.B. Schwarze Hofmännin in Böckingen) und sein guter Freund

Karl-Heinrich Lump, Steinbildhauer in Weinsberg und jahrzehntelang Kunstlehrer am Justinus-Kerner-Gymnasium in Weinsberg



## FIGUR UND



## LANDSCHAFT

Eröffnung: 3.10.2025, 11:00 Uhr  
Leonhardskirche Gellmersbach  
Info zu den Öffnungszeiten:  
s.wingart-fmk@online.de  
oder 07134 - 909134  
Evangelische Verbundkirchengemeinde  
Eberstadt-Gellmersbach  
kirche.eberstadt.gellmersbach.de

## HEIDENREICH KLUMPP LUMPP

**3. OKT - 23. NOV 2025**



**Freitag, 24.10.2025**

**Gellmersbach im  
Bauernkrieg 1525**

**18:00 – 20:00 Uhr,  
Leonhardskirche  
Gellmersbach**

Am 21.05.1525 zerstörten Truppen des Schwäbischen Bundes fast das ganze Dorf Gellmersbach. In kleinen Spielszenen und kurzen Vorträgen erfahren Sie mehr über die Hintergründe und gehen mit dem Chor auch musikalisch auf eine Zeitreise. Anschließend Bewirtung durch die Kirchengemeinde

## WIR SIND ERPROBUNGSGEMEINDE!!



Im letzten Gemeindebrief hatte ich berichtet, dass wir, also unsere Verbundkirchengemeinde Eberstadt - Gellmersbach, uns für die Erprobung des neuen Gesangbuches, das 2028 erscheinen soll, beworben haben.

**Nun haben wir tatsächlich die Zusage erhalten** und werden von Oktober 2025 bis Ostern 2026 neugierig in die Sonderdrucke der EKD

(Ev. Kirche Deutschlands) schauen, Sie als Gottesdienstbesucher/in mit manchem neuen Lied vertraut machen. Der Kirchenchor, aber auch der Posaunenchor und der Beerdigungschor werden Sie dabei unterstützen.

Es wird offene Singen für alle Interessierten in der Vorweihnachtszeit und Anfang des nächsten Jahres in verschiedenen Gemeinden unseres Kirchenbezirks geben, angeleitet von uns Chorleiterinnen und Chorleitern des Kirchenbezirks Weinsberg-Neuenstadt. Auch ein mehrtägiges Chorprojekt innerhalb unseres Distrikts werde ich im neuen Jahr anbieten für alle interessierten Leute mit und ohne Chorerfahrung.

Alle Termine geben wir rechtzeitig bekannt.

Susanne Weingart-Fink

*Vom Aufgang der Sonne,  
bis zu ihrem Niedergang,  
sei gelobet der Name des Herrn,  
sei gelobet der Name des Herrn.*

*EG 456*



## GEMEINDEGRUPPEN

### Mädchenjungschar

#### Eberstadt:

Montag 17:30-19:00 U  
für Mädchen 1.-3. Klasse  
Andreas Wolf 14985

### KingsKids

Oktober 2025 Pfarrhaus Gellmersbach

### Jugendkreis

14-tägig, Freitag 19 Uhr  
Anita Gräf

### Kirchenchor

Dienstag 20-21:30 Uhr Ulrichskirche  
S. Weingart-Fink 07134-909104

### Beerdigungschor

jeden letzten Donnerstag im Monat  
18 Uhr Ulrichskirche  
S. Weingart-Fink 07134-909104

### Posaunenchor

Mittwoch 20-21:30 Uhr  
CVJM-Heim  
Hartmut Wolf 10676

### Jungbläser

Dienstag 19-20 Uhr  
CVJM-Heim  
Melanie Hohly

### Seniorenkreis

Gellmersbach, einmal im Monat  
mittwochs 14:30-16:30 Uhr im Hofcafé Frank  
20. August  
24. September  
22. Oktober  
26. November  
10. Dezember  
Die Themen erfahren Sie übers Nachrichtenblatt  
A. Frank, R. Gold Kontakt: Pfarramt 4898

## NAMEN UND ADRESSEN

### Pfarramt/Gemeindebüro

Pfarrer Bernd Burgmaier  
Pfarrgasse 6 - Eberstadt  
07134-4898  
Mail: Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de

### Sekretariat: Bettina Härpfer

Eberstadt: 07134-4898  
Dienstag 14-19 Uhr, Donnerstag 10-12 Uhr  
kirche.eberstadt-gellmersbach.de  
Mail: Pfarramt.Eberstadt-Gellmersbach@elkw.de

### Assistenz der Gemeindeleitung:

Monika Wolf  
Konto Ev. Verbundkirchengemeinde  
Eberstadt - Gellmersbach  
Volksbank Sulmtal eG  
DE69 6206 1991 0040 1520 06  
GENODES1VOS

### Kirchengemeinderatsvorsitzende

Beate Löffelbein  
Mail: beateloeffelbein@gmx.de  
Susanne Weingart-Fink  
Mail: KGR@kirche-gellmersbach.de

### Mesnerinnen/Hausmeister

Gellmersbach:  
Sabine Schmitz-Kaeser 07134-9172595  
Corina Acker 07134-919746  
Eberstadt: Anneliese Haller 07134-4106  
Marco Dierolf: Marco\_Dierolf@web.de  
Hölzern: Ute Keller 07134-17169

### Impressum

Herausgeber: Ev. Verbundkirchengemeinde  
Eberstadt - Gellmersbach

### Redaktion:

B. Burgmaier, S. Haller, S. Schmitz-Kaeser,  
S. Weingart-Fink, M. Wolf

### Bilder und Texte:

Bernd Burgmaier, Beate Löffelbein, Rita Gold, Sonja  
Haller, Anke Mehner, Sabine Schmitz-Kaeser, Barbara  
Schulz-Burgmaier, Stefan Schüssler, Susanne Weingart-  
Fink, Monika Wolf, pixa-bay

Layout und Design von fink-enterprises

Druckerei Friedrich

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier



## GOTTESDIENSTE UND TERMINE



27.07.	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
03.08.	9:30 Uhr	GD Hölzern
	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
10.08.	9:30 Uhr	GD Leonhardskirche
17.08.	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
24.08.	9:30 Uhr	GD Leonhardskirche
	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
31.08.	10:00 Uhr	Markt-Gottesdienst Eberstadt
07.09.	9:30 Uhr	GD Hölzern
	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
14.09.	9:30 Uhr	GD Leonhardskirche
21.09.	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche – im Anschluss Mitarbeiterfest
28.09.	9:30 Uhr	Erntedankfest Leonhardskirche
	10:30 Uhr	Erntedankfest Hölzern
03.10.	11:00 Uhr	Ausstellungseröffnung, Leonhardskirche
05.10.	10:30 Uhr	Erntedankfest Ulrichskirche
12.10.	10:30 Uhr	Godi 1x anders, CVJM-Haus
19.10.	9:30 Uhr	GD Leonhardskirche
	10:30 Uhr	GD Ulrichskirche
24.10.	18-20 Uhr	Gellmersbach im Bauernkrieg 1525 Musikalische Geschichtserzählung mit anschließender Bewirtung, Leonhardskirche
26.10.	9:30 Uhr	GD Leonhardskirche



**Pfingstmontagsgottesdienst im Garten Fam. Keller  
Erntebittgottesdienst im Stadtgarten Gellmersbach**

